

Zeitschrift: Nachrichten VSB/SVD = Nouvelles ABS/ASD = Notizie ABS/ASD
Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare; Schweizerische
Vereinigung für Dokumentation
Band: 61 (1985)
Heft: 2

Rubrik: Mitteilungen SVD = Communications de l'ASD

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

- Bereits liegen auch die Daten für 1986 vor: 11.–13. September in Neuenburg.
- Als VSB-Delegierter für die permanente eidgenössische Kommission für wissenschaftliche Information und Dokumentation wird einstimmig F. Gröbli nominiert. tr

Mitteilungen SVD - Communications de l'ASD

44. JAHRESBERICHT DER SVD 1984

Eine wichtige Aufgabe der SVD ist und bleibt die Ausbildung und Weiterbildung der Dokumentalisten wie auch die Aufklärung und Schulung der Benutzer. Denn nur wenn der Dokumentalist profunde Kenntnisse erworben hat, ist ihm ein effizientes Arbeiten möglich, und nur wenn beide Partner die gleiche Sprache sprechen, ist es möglich, die Bedürfnisse des Benutzers richtig zu erfassen und vollständig zu erfüllen.

Heute hat der Dokumentalist vermehrt wirtschaftliche Aspekte zu berücksichtigen. Er muß Kosten und Nutzen der Dokumentation ermitteln wie auch die nötigen Folgerungen und Schlüsse daraus ziehen können. Darüber hinaus muß er recht flexibel sein, will er den raschen Veränderungen in seinem Umfeld folgen.

Wenn immer mehr EDV-Mittel eingesetzt werden für die Herstellung und den Vertrieb von Dokumenten, soll sich auch der Dokumentalist diese EDV-Mittel nutzbar machen für die Verarbeitung und die Verwaltung der Dokumente. Doch sind beim EDV-Einsatz genaue Abklärungen nötig, damit aus dem überreichen Angebot von Geräten und Programmen eine den eigenen Bedürfnissen angepaßte Lösung gefunden werden kann.

Zu all diesen Problemen muß die SVD ihre guten Dienste anbieten mit grundlegenden Betrachtungen, Referaten oder Demonstrationen oder ganz einfach durch den Austausch von Erfahrungen unter ihren Mitgliedern.

Darüber hinaus wird in Zukunft die Frage zu diskutieren sein, ob die SVD vermehrt die Interessen des Dokumentalisten als Arbeitnehmer zu wahren hat, oder ob in der SVD vorwiegend Probleme der Dokumentation (aus wissenschaftlicher Sicht) zu behandeln sind.

Auf alle Fälle ist eine vertiefte Zusammenarbeit mit Vereinigungen von verwandter Zielsetzung anzustreben, sei es auf dem Gebiet der Dokumentation oder sei es auf dem Gebiet der Informatik.

1. Organe

1.1 Vorstand

1984 kam der SVD-Vorstand fünfmal zur Behandlung von SVD-Geschäften zusammen, davon einmal im Park-Hotel am Rhein in Rheinfelden. Seit der Generalversammlung in Olten wirkt er in der folgenden Besetzung:

Schmid Rolf, Eidg. Institut für Reaktorforschung, Würenlingen (Präsident)*
 Bauer Jacqueline NESTEC SA, Vevey

Bruderer Walter, GD PTT, Bern (Sekretär/Kassier)
 Egli Jean-Rudolf, Dr., Schweiz. Bankgesellschaft, Zürich
 Gebhard René, Dr., CIBA-GEIGY AG, Basel
 Jaun Hans-Peter, Schweiz. Volksbank GD, Bern
 Keller Hans, Dr., ALUSUISSE, Neuhausen
 Rohrbasser Marie-José, service d'orientation pré-univ., Fribourg*
 Monnier Philippe, Bibliothèque publ. et universitaire, Genève*
 Schilling Susanne, BBC AG, Baden (Protokoll)
 Schneider-Thönen Pia, Gruppe für Rüstungsdienste, Thun
 Stüdeli Bernhard, Dr., Gebr. SULZER AG, Winterthur
 Vuilleumier François, Dr., OFAEE, Bern
 Wyß Edmond G., Dr., WANDER AG, Bern (Redaktion)

* neu im Vorstand

Zurückgetreten und geehrt wurden: Dr. Köver François, Zürich (Präs.); Dr. Pétermann Lucien, Neuchâtel; sowie Tanzer Thomas, Lausanne.

1.2 Revisoren

G. Gilli, Basel, und W. Holzer, Bern, sowie als Suppleant R. Wiedmer, Bern.

1.3 Arbeitsausschüsse und Regionalgruppen

Ausbildung	H. Meyer, Zürich (neu)
Technische Hilfsmittel	Dr. B. Stüdeli, Winterthur
Dokumentation «Massenmedien»	R. Maillard, Zürich
Firmenarchiv und Werkmuseum	H. Merki, Schaffhausen*
Registratur	H. Meyer, Zürich*
Patentinformation und -dokumentation	A. Frey, Zürich
Paritätische Redaktionskommission	Dr. E. Wyß, Bern
Dokumentalisten-Diplom	H. P. Jaun, Bern
Wirtschaftsdokumentation	H. P. Jaun, Bern
Regionalgruppe Bern	R. Wiedmer, Bern
Groupe romand	C. Jeanneret, Lausanne (neu)

* Kontaktpersonen

2. Jahresrechnung 1984 und Budget 1985

2.1 Allgemeine Rechnung

Die budgetierten Einnahmen konnten leicht überschritten werden. Die Herausgabe (Gestaltung und Versand) der ersten 4 Probenummern der «SVD-Information» kostete Fr. 3223.80. In der Rubrik «Verschiedenes» ist der nicht separat budgetierte Mitgliederbeitrag für die SVI (Fr. 300.—) inbegriffen. Der Betrag für die Unterstützung der Regionalgruppen/Arbeitsausschüsse wurde nicht ausgeschöpft.

2.2 Rechnung «Ausbildung» (siehe auch Jahresbericht)

Da einerseits die meisten der 22 Kursteilnehmer den Tarif für Nichtmitglieder zu entrichten hatten und andererseits durch die Umstrukturierung der Kursleitung höhere Kursleitungskosten und höhere Unterkunfts- und Verpflegungskosten entstanden sind, resultierte aus dem Rheinfelder Einführungskurs trotzdem noch ein Einnahmenüberschuß von Fr. 827.40.

2.3 Budget 1985

Zur Finanzierung der weiteren Probenummern «SVD-Information» werden Fr. 4000.— aus dem Publikationsfonds entnommen. Die aus dem Rechnungsjahr 1984 stammenden Rückstellungen (Fr. 3500.—) stehen der Rubrik «Beiträge an Regionalgruppen/Arbeitsausschüsse» zur Verfügung (Fr. 10 500.—). Außer dem Groupe romand haben zwei Ausschüsse (Technische Hilfsmittel, Dokumentation Massenmedien) Unterstützung für a. o. Veranstaltungen angemeldet.

Wie an der Generalversammlung in Olten erläutert, muß mit einem Ausgabenüberschuß gerechnet werden. Für 1985 ist noch keine Anpassung der Jahresbeiträge geplant.

3. Mitgliederbewegung	Mitgliederkategorien				Total
	Ehren	Frei	Einzel	Kollek.	
– Stand am 31. 12. 83	3	14	262	230	509
– Zuwachs					
Eintritte			29	8	37
Wechsel	1	2			3 = 40
– Abgang					
Austritte			19	7	26
Gestorben a)			1		1
Wechsel			3		3
Streichung b)			1		1 = 31
– Stand am 31. 12. 84	4	16	267	231	518

a) Herr K. Heimgartner, Waltenschwil

b) Mitgliederbeitrag erfolglos gemahnt

Die Abnahme bei den Kollektiv-Mitgliedern konnte erfreulicherweise gebremst werden. Von den 29 neuen Einzel-Mitgliedern wurden in verdankenswerter Weise deren 14 vom Groupe romand vermittelt. Im Laufe des Jahres änderten 66 Mitglieder ihre Adresse.

1. Allgemeine Rechnung 1984

1. Gewinn- und Verlustrechnung

1.0 Einnahmen	Budget 1984	Rechnung 1984	Budget 1985
Zinsen	3 000.—	3 010.40	3 100.—
Mitgliederbeiträge	25 500.—	25 973.95	26 000.—
Arbeitstagungen	—	—	—
Entnahme «Publikationsfonds»	2 000.—	2 000.—	4 000.—
Auflösung «Rückstellungen» 1)		2 000.—	3 500.—
Ausgabenüberschuß			1 100.—
	<u>30 500.—</u>	<u>32 984.35</u>	<u>37 700.—</u>

1) 1984 Groupe romand: 2000.—

1985 Groupe romand: 2500.—

Medien-Dokum.: 1000.—

1.1 Ausgaben

Mitgliederbeitrag FID	2 100.-	2 112.75	2 200.-
Sekretariat und Kasse	5000.-	5 067.-	5 000.-
Publikationen	2000.-	3 223.80	5 000.-
Nachrichten VSB/SVD	10 000.-	10.000.-	10 000.-
Büromaterial/Drucksachen	1 300.-	873.30	1 300.-
Porto und Gebühren	1 900.-	1 542.15	1 900.-
Werbung	100.-	43.40	100.-
Sitzungen/Konferenzen	600.-	641.40	700.-
Verschiedenes	500.-	899.10	700.-
Mitgliedschaften	—	—	300.-
Beiträge an Regionalgruppen/ Arbeitsausschüsse	7 000.-		
— Groupe romand 2500.-*		4 503.75	7 500.-
— Medien-Dokumentation 1000.-*		—	1 000.-
— Technische Hilfsmittel		—	2 000.-
Rückstellungen für 1985 betr.			
— Groupe romand	—	2 500.-	—
— Medien-Dokumentation	—	1 000.-	—
Einnahmenüberschuß	—	577.70	—
	<u>30 500.-</u>	<u>32 984.35</u>	<u>37 700.-</u>

* aus Auflösung von Rückstellungen

2. Kapitalkonto

Stand am 31. Dezember 1983	63 989.90
Einnahmenüberschuß	577.70
Stand am 31. Dezember 1984	64 567.60

*II. Rechnung «Ausbildung» 1984**1. Einführungskurs Muttenz**1.0 Einnahmen*

Übertrag vom Vorjahr	—
Beiträge Kursteilnehmer	21 000.-
	<u>21 000.-</u>

1.1 Ausgaben

Kursleitung und Referenten	8 020.-
Verpflegung und Spesen	8 318.-
Kursmaterial, Porti	1 614.20
Transporte	375.-
Schulraum	—
Schlußabend	1 845.40
Einnahmenüberschuß	827.40
	<u>21 000.-</u>

2. *Gewinn- und Verlustrechnung*2.0 *Einnahmen*

Zinsen	1 927.30	
Einnahmenüberschuß	827.40	

2.1 *Ausgaben*

Verschiedenes (Depotgebühren)		3.—
Saldo (Gewinn)		2 751.70
	<u>2 754.70</u>	<u>2 754.70</u>

3. *Kapitalkonto*

Stand am 31. Dezember 1983		57 470.02
Gewinn laut Gewinn- und Verlustrechnung		2 751.70
Stand am 31. Dezember 1984		60 221.72

III. *SVD-Bilanzen 1984*1. *Allgemeine Rechnung*

1 Saldo Postcheckkonto 30-1104	106.34	
3 Banken (Kantonalbank Bern)	65 616.32	
3b Hypotheken (Kantonalbank Bern)	10 000.—	
40 Fonds «Generalversammlungen»		1 793.05
31 Debitoren	1 053.65	
33 Kreditoren		1 800.—
31a Transitorische Aktiven	3 803.60	
32 Rückstellungen		3 500.—
18a Vorschüsse an Reg. gruppen/Auss.	3 000.—	
20 Fonds int. Beteiligung		5 000.—
21 Publikationsfonds		6 919.26
27 Kapitalkonto		64 567.60
	<u>83 579.91</u>	<u>83 579.91</u>

2. *Rechnung «Ausbildung»*

50 Saldo Postcheckkonto 30-5880	532.32	
60 Banken		
a) Kantonalbank Bern	20 333.15	
b) Hypothekarkasse Bern	35 981.70	
62 Kapitalkonto		60 221.72
63 Debitoren	3 374.55	
64 Kreditoren		—
65 Transitorische Aktiven/Passiven	—	—
	<u>60 221.72</u>	<u>60 221.72</u>

4. *Allgemeine Tätigkeit*

4.1 *Überblick*

Die im Berichtsjahr immer noch vorhandene angespannte wirtschaftliche Lage hat weiterhin verschiedene Unternehmen zur Umstrukturierung und Redimensionierung veranlaßt. Gerade in diesem Umfeld ist es unsere Aufgabe, den Stellenwert von Dokumentationsstelle und Dokumentalist deutlich zu machen. Ferner haben wir vermehrt Überlegungen zur Wirtschaftlichkeit anzustellen, d.h. Kosten und Nutzen einander gegenüberzustellen und die Informationsvermittlung optimal zu gestalten. Während wir den dokumentarischen Grundregeln nachleben, die vor allem eine Ordnung in die heutige Flut von Dokumenten zu bringen vermögen, müssen wir gerade dabei ein hohes Maß von Flexibilität zeigen, um auch den neusten Stand des Wissens sinnvoll nutzen zu können.

Der heute festzustellende Vormarsch der EDV auf allen Gebieten heißt für den Dokumentalisten, die Einsatzmöglichkeiten der EDV für die Dokumentation zu prüfen. Unter anderem hat er die Freiheit, eine seinen Bedürfnissen entsprechende Systemwahl zu treffen, muß dann aber die Gesamtheit aller Regeln mehr als bisher peinlich genau befolgen. Dazu muß er sich vertraut machen mit den neusten technischen Hilfsmitteln, d. h. mit ihren Möglichkeiten und Grenzen.

Zu diesen Problemen Hilfestellung zu leisten, ist eine der anspruchsvollen Aufgaben der SVD und wird es auch in Zukunft bleiben.

Eine Manifestation der SVD ist der Einführungskurs in die Dokumentation, der wie letztes Jahr in Rheinfelden durchgeführt wurde und dem wiederum ein voller Erfolg beschieden war. Als weitere Manifestation ist die der Weiterbildung dienende Arbeitstagung anzusehen, die jeweils anlässlich der Generalversammlung durchgeführt wird. Im Berichtsjahr war sie dem Thema «Kostenbewußtsein fördern – Kosten senken» gewidmet. Sie entsprach der einleitend erwähnten Thematik, doch war es in der kurzen zur Verfügung stehenden Zeit nicht möglich, zu allen Fragen die entsprechenden Lösungen aufzuzeigen. Sie hat aber den Anstoß gegeben für ein 1985 durchzuführendes Seminar über «Wirtschaftlichkeit in der Dokumentation».

Im Vorstand und in den Arbeitsgruppen konnten die durch die Rücktritte entstandenen Lücken durch die Wahl kompetenter Mitglieder geschlossen werden. Durch den Einsatz jedes einzelnen wurde in den Arbeitsgruppen und im Vorstand ein großes Pensum bewältigt und wertvolle Arbeit geleistet. Dabei ist vor allem das vielfältige Wirken unseres Sekretärs Walter Bruderer hervorzuheben.

4.2 *Aus der Tätigkeit des Vorstandes*

Aus der Generalversammlung und Arbeitstagung 1984 heraus ergaben sich Themenkreise, die wiederholt im Vorstand diskutiert wurden.

So wird im Herbst 1985 ein Seminar Fragen zur «Wirtschaftlichkeit in der Dokumentation» behandelt, wozu auch ein Grundlagenpapier ausgearbeitet wird. Ferner soll die anlässlich der Generalversammlung 1985 stattfindende Arbeitstagung dem Fragenkomplex «Notwendigkeit und Qualität der Information» auf den Grund gehen, und dies unter Mitwirkung der Unternehmenseite als wichtigste Vertreter der Benutzerkreise. Diese Arbeitstagung wird in Lausanne neben dem «Salon Suisse de l'informatique» abgehalten, der unseren

Mitgliedern gleichzeitig einen Einblick in die neusten Entwicklungen auf dem Gebiet der EDV zu vermitteln vermag. Zusätzlich sollen im Laufe des Herbstes, beispielsweise in Form von Demonstrationen, neue technische Hilfsmittel vorgestellt werden.

Diese Veranstaltungen werden in den entsprechenden Arbeitsgruppen mit viel Eifer und neuen Ideen vorbereitet.

Das Tätigkeitsfeld des Dokumentalisten wurde im Vorstand eingehend diskutiert, ein Papier dazu ausgearbeitet und in der SVD-Information publiziert. Eine Umfrage bei verschiedenen Unternehmensberatern, der leider kein großes Echo beschieden war, zeigte mit großer Deutlichkeit, wie wichtig es ist, die Arbeit des Dokumentalisten und ihre Auswirkungen für das Unternehmen einem größeren Kreis vorzustellen.

Fragen der Ausbildung des Dokumentalisten (sowie eines allfälligen Diploms) wurden eingehend im Vorstand diskutiert. Zur Sprache kam vor allem der von der entsprechenden Arbeitsgruppe ausgearbeitete Katalog «Fachwissen», der erweitert und vertieft werden soll. Dieser wird dann als Grundlage eines künftigen Ausbildungsprogrammes dienen. Und gerade für die Ausbildung als wichtig erachtet wurde auch die enge Zusammenarbeit von SVD und VSB.

Der Vorstand befaßte sich mehrfach mit dem Problem des Publikationsorgans. Er konnte sich einverstanden erklären mit den Ergebnissen der Besprechungen mit der VSB, d. h. gemeinsame Nachrichten, häufigeres Erscheinen und Aufteilung in ein Fachorgan und Mitteilungsorgan. Damit wird auch vor allem unserem Wunsch nach schnellerer Orientierung unserer Mitglieder nachgekommen.

Einiges zu reden gab der Problemkreis FID/EUSIDIC. Vorläufig sind wir noch Mitglied der FID, dagegen bleibt abzuklären, ob eine neue Mitgliedschaft bei der EUSIDIC uns doch mehr Nutzen zu bringen vermag.

Ganz allgemein wurde die Bedeutung der Zusammenarbeit mit verwandten Vereinigungen unterstrichen. Enger als bisher soll der Schulterschuß der Dokumentalisten (SVD) mit den Bibliothekaren (VSB) und den Archivaren (VSA) werden, denn nur mit vereinten Kräften können wir unseren gemeinsamen Anliegen das nötige Gehör verschaffen.

4.3 Aus der Tätigkeit der Arbeitsausschüsse und Regionalgruppen

Regionalgruppe Bern

Wie in den Vorjahren wurde mit erklecklichem Erfolg die Frühjahrstagung der Regionalgruppe – unter dem Motto: Medien in der Dokumentation – durchgeführt. Die Veranstaltung gestaltete sich als überwältigendes Medienfeuerwerk: Überraschte uns die Equipe der Berner Schulwarte doch mit einer Schau, die eindrucklicher nicht hätte sein können. Vorne, hinten, auf den Seiten leuchteten Bilder auf, blitzten Kameras auf, geisterten Lichtbündel durch den Raum, dröhnten Stimmen durch die Luft, schmetterten gewaltige Musikorgien aus Lautsprechern... Ein Medienspektakel ohnegleichen! Ein Sprecher der ARGUS-Preß gab dann seine Geheimnisse zum Besten. Der Pressechef der PTT griff weit in die Zukunft, indem er uns eine aufregende Informationstechnologie vor Augen führte. Das Ganze hängt unweigerlich mit dem Urheberrecht zusammen, was am Nachmittag ausführlich dargelegt wurde.

Aber auch der «Herbstausflug» wurde zu einem besonderen Ereignis: Die Gestade des Genfersees waren das Ziel, genauer: in der Bibliothek ETHL und im Institut für Rechtsvergleichung erhielten wir geistige Nahrung und in einer Weinkellerei erhielten wir zum Abschluß geistige Getränke vorgesetzt. Ein Weiterbildungsanlaß, der das Prädikat «absolut gelungen» verdient!

Um all die Aktivitäten der Berner Gruppe zu organisieren, mußte der Leitungsausschuß im verflissenen Jahr zu fünf Sitzungen aufgeboten werden, wobei die letzten Zusammenkünfte dazu dienten, die nächste Frühjahrstagung am Mittwoch, dem 6. März 1985, in die Wege zu leiten. Im Leitungsausschuß traten keine personellen Änderungen ein. Die Redaktionskommission «Bärner Site» bearbeitete verschiedene Beiträge und belieferte die Nachrichten VSB/SVD und die Information SVD/ASD. Im neuen Informationsblatt fand auch die Spalte «Wer hat? Wer sucht?» Unterkunft.

Der monatliche «Treff» war gut besucht. Die erfreuliche Beteiligung läßt darauf schließen, daß dieses ungezwungene Zusammensitzen einem Bedürfnis entspricht.

Groupe romand

Activités 1984

Le comité s'est réuni à 7 reprises. Il n'a pas été facile de trouver des membres hors-comité. Les distances représentent un obstacle. L'expérience a cependant montré que l'intérêt est nettement plus fort sur des projets limités, étudiés localement.

Assemblée générale et journée de travail (9 mars)

50 participants se sont rencontrés à l'Ecole Hôtelière au Châlet-à-Gobet sur Lausanne. Outre l'assemblée générale, cette journée a été enrichie par les interventions de 3 personnalités sur des sujets complémentaires. Ce furent J. J. Ruffet, Institut AES (Le marketing face au documentaliste), R. Forlaz, Office fédéral de l'Education et de la Science (La politique fédérale en matière de documentation scientifique) et J. Chaumier, Bureau Marcel van Dijk – Paris (La Formation en France).

L'après-midi a été consacré à l'étude des programmes préparés par les 3 commissions: formation de base, formation permanente, promotion et RP. Les tables rondes ont permis un large échange de vues grâce également à la présence des orateurs du matin.

Commission «formation de base»

Sur la base d'un programme la commission a avancé sur les points suivants:

- Analyse comparative de cours existants en Suisse et à l'étranger. Première proposition (Zeller).
- Nombreux contacts avec des responsables d'institutions de formation (en Suisse et en France), d'enseignants et de collègues de l'ASD et ABS. Contact avec SAWI Bienne, pour un cours de 250 heures minimum, de niveau technicien, pour des personnes en emploi.
- Participation aux travaux de la commission «Enquête GRD».

Un important travail de défrichage et de contacts a été fait par cette commission présidée par Mme Vautier.

Commission «formation permanente»

Deux cours de 3 jours, axés sur l'informatique documentaire ont été organisés comment? à quel prix?» a été animé par M. Ph. Martin, Dr ès Science du Bureau en septembre à Lausanne. Le premier: «Informatiser sa documentation: quand? Marcel van Dijk, Paris. Le second: «Initiation à l'informatique: théorie et pratique pour documentaliste» a été mis sur pied par le GRD en collaboration avec un ingénieur informaticien M. A. Favre et l'Ecole Club Migros pour le «hardware». Pour créer ce cours, la charge des bénévoles a été importante.

Une évaluation par questionnaire auprès des 30 participants a permis de mettre en évidence d'autres besoins: création et exploitation de banques de données, analyses des coûts, marketing de la documentation, études des besoins, thésaurus de mots-clefs, etc. . . .

Présidée par Mme Bauer la commission a fait un excellent travail.

Commission «promotion, RP, Contact»

C'est d'abord l'important travail pour l'édition du bulletin «Contact GRD». 3 numéros ont été diffusés: 41, 42, 43. Respectivement les tirages ont été de 500, 700, 1000 exemplaires. Ce dernier a été diffusé auprès des membres ASD en Suisse allemande. M. Lesandier a été chargé des liaisons avec la rédaction de «SVD-Information».

Avec 16 nouveaux membres individuels (+23%) et 3 membres collectifs, le GRD compte maintenant 87 membres individuels et 40 membres collectifs.

Enquête GRD

Un mandat a été confié à l'Institut AES (Analyses Economiques et Sociales) afin de réaliser une enquête auprès des chefs d'entreprises et responsables de collectivités sur l'état des fonctions de la documentation au sens large.

Colloque «utilisateurs-documentalistes»

Un projet de rencontre publique entre documentalistes et utilisateurs a été évoqué plusieurs fois. Le contact que nous avons établi en juin et en octobre avec le Groupement Romand d'Informatique (GRI) a été déterminant. Un projet d'une journée d'information sur le thème «Transfert d'information pour l'entreprise: le documentaliste comme partenaire» pouvait être envisagé dans le cadre du salon de l'informatique «Computer 85» à Lausanne. Ce projet a été présenté le 24.10. également à l'ASD et aux membres du GRD à Genève le 5 novembre.

Rencontre franco-suisse

Le 13 octobre, une délégation du comité GRD a rencontré à Chambéry des représentantes des bureaux régionaux de l'ADBS Rhône-Alpes/Grenoble et Lyon.

Activités des régions

L'activité des responsables chargés d'animer une activité par région (Jura: M. Chalverat, Neuchâtel: M. Humair, Fribourg: Mme Rohrbasser, Genève: Mme Denogent) a eu quelques peines à se développer. Ce n'est qu'en fin d'année que des activités ont été annoncées.

<i>Décompte annuel</i>	Compte 1984	Budget 1985
assemblée/séminaire	1417.30	500.—
colloque «utilisateurs»	—	2500.—
formation	—	1000.—
contact GRD	2722.—	2500.—
frais divers	364.45	1000.—
total	4503.75	7500.—

Ausschuß für Technische Hilfsmittel

Für den Leiter des Euronet-Launching-Teams wurde eine Zusammenkunft mit den hauptsächlichsten schweizerischen Hosts, der für die Übermittlung verantwortlichen Regiebetriebe, Industrie- und Erziehungswesen, veranstaltet. Er gab eine Übersicht über die nächsten Förderungsvorhaben.

Eine geplante Tagung zur Präsentation von neuen Files, vor allem für Handel und Wirtschaft, mußte zurückgestellt werden, weil einer der Nachweisdienste seinen Betrieb einstellte. Sie soll 1985 nachgeholt werden. Das kann entweder als selbständige Veranstaltung geschehen oder allenfalls zusammengefaßt mit der Behandlung von PC, Downloading, Bildplatten oder anderen optischen Speicherverfahren, je nachdem, ob und wieviel eigene Erfahrungen verfügbar sind.

Redaktion «Nachrichten VSB/SVD»

Die Paritätische Redaktionskommission hat sich in Bern zur Erledigung der laufenden Geschäfte zweimal versammelt.

Hauptthema der Gespräche war das zukünftige Konzept der Nachrichten.

Während des laufenden Jahres hat die SVD ein Informationsblatt in eigener Regie gestartet. Das auf der Basis eines einfachen Vervielfältigungsverfahrens produzierte Blatt stellte den Versuch dar, die Aktualität der Information zu erhöhen.

Beide Vorstände sind nach wie vor der Meinung, daß die «Nachrichten VSB/SVD» gemeinsam produziert werden sollen. Es ist nun vorgesehen, das jetzige Organ im Format A4 und in zwei getrennten Teilen, nämlich einem Fach- und einem Mitteilungsorgan erscheinen zu lassen.

Dieses Konzept ist in der Folge von beiden Vorständen gutgeheißen worden. Folgende Ziele sollen den beiden Publikationsformen voranstellen:

- Aktualität
- Fachbeiträge von beachtlichem Niveau
- Vertretbare Kosten für die Herausgabe
- Beibehalten von «Contact» (Westschweiz)
- Spontaneität der Meinungsäußerung

Das neue Konzept soll ab Januar 1986 wirksam werden. Als Folge der neuen Publikationsform müssen das Redaktionsstatut und auch die organisatorischen Abläufe entsprechend der Situation neu formuliert werden.

Der Präsident der PRK, W. Treichler, und der Redaktor VSB, R. Diederichs, werden ihre Ämter 1985 niederlegen. Ihre kompetente Arbeit hat die «Nachrichten VSB/SVD» auf ein fachlich hochstehendes Niveau gebracht. — Als neuer Redaktor VSB konnte Jacques Cordonier gewonnen werden.

Die Auflage mußte für 1984 von 2100 auf 2200 Exemplare erhöht werden, dies infolge der gestiegenen Mitgliederzahl.

Fachgruppe Mediendokumentation

Unsere Fachgruppe hat sich im verflossenen Jahr vornehmlich mit Ausbildungsfragen beschäftigt. Eine Arbeitsgruppe hat die Ausbildungsbedürfnisse der Mitglieder zu ermitteln versucht. Das Resultat dieser Umfrage wurde dann an der Frühjahrstagung im Mai ausgiebig diskutiert und interpretiert. An der gleichen Arbeitstagung referierte Herr P. Schulz, Leiter des neuen «Medien-Ausbildungszentrums» über diesen Schulungsort und über mögliche Formen künftiger Zusammenarbeit zwischen seiner Institution und unserer Fachgruppe.

Die Herbsttagung mußte ausfallen, weil der hierzu vorgesehene Referent seine Teilnahme absagen mußte. Die Veranstaltung zum Thema: «EDV in der Mediendokumentation» wird im kommenden Frühjahr nachgeholt.

Arbeitsgruppe Dokumentalisten-Diplom

Bedingt durch terminliche Schwierigkeiten konnte die Arbeitsgruppe Dokumentalisten-Diplom erst am 17. Mai 1984 in Olten ihre Arbeit aufnehmen, und zwar am Rande der Jahresversammlung der SVD. Als Aufgabe stand der Auftrag des Vorstandes vom 19. Januar 1984 zur Diskussion, nämlich die Erstellung eines Kataloges des Fachwissens. Diese Aufgabe durfte als Anschlußarbeit zu einer Umfrage innerhalb des Vorstandes gewertet werden, welche Herr Jaun zwischen dem 15. September 1983 und dem 19. Januar 1984 durchgeführt hat, um das erforderliche Fachwissen gemäß Auskunft der Vorstandsmitglieder zu erheben.

Die wegweisenden Entscheide über das weitere Vorgehen bezüglich des neuen Auftrages fielen erst an der 9. Arbeitssitzung vom 24. August in Bern. An dieser Sitzung wurden auch die Grundlagen für eine Stellungnahme zu dem von Herrn Meyer (Elektrowatt) zugestellten Dokument der VSB-Arbeitsgruppe Fächerplanung vorbereitet. Anlässlich der 10. Arbeitssitzung vom 11. Oktober 1984 in Bern wurde die Stellungnahme an Herrn Meyer betreffend die VSB-Arbeitsgruppe Fächerplanung verabschiedet. Im Zentrum stand jedoch die intensive Diskussion und gemeinsame Überarbeitung des neuartigen Konzeptes zum Katalog des Fachwissens.

Dank zwei arbeitsintensiven Sitzungen und der Bereitschaft, kostbare Freizeit in diese keineswegs leichte Aufgabe zu investieren, dürfen wir mit Zuversicht den termingerechten Abschluß dieses Auftrages erwarten.

Ausschuß für Ausbildung

Der Ausschuß hielt im Berichtsjahr 1 Sitzung ab. Als neuer Vorsitzender wurde Hans Meyer, Elektrowatt Ingenieurunternehmung AG Zürich, bestimmt. Die Absicht, einen Fortbildungskurs für Referenten, sowohl der VSB- als auch der SVD-Kurse durchzuführen, konnte nicht realisiert werden.

Der Einführungskurs wurde von 22 erfolgreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmern (Attestabgabe) bestritten. 17 Referenten bildeten zusammen mit der Kursleitung den Lehrkörper. Der finanzielle Kurserfolg ist in der Jahresrechnung Ausbildung ausgewiesen.

Folgende Mutationen im Lehrkörper sind zu vermerken:

- Herr Werner Hasler tritt auf seinen Wunsch als Referent zum Thema Mikrofilm zurück.
- Herr René Erdin hat neu das Thema Mikrofilm übernommen.
- Herr Dr. Rainer Diederichs hat 1984 auf seinen Wunsch die Themen Referieren/Klassifizieren und Literaturermittlung ein letztes Mal betreut.
- In der Kursleitung bahnen sich mittelfristig Ablösungen an:
 - Herr Hans Meyer versucht sich in den kommenden Jahren (nach 10 Jahren Kursleitung) sukzessive zu entlasten.
 Einer Kursleitung in einer Hand (3 Wochen Freistellung) wird unter den gegebenen wirtschaftlichen Verhältnissen kein Arbeitgeber mehr zustimmen können.
- Frau Pia Schneider hat dieses Jahr erstmals die Kursleitung im zweiten Kursteil übernommen.
- Frau Susanne Schilling bereitet sich auf die Übernahme des 3. Kursteils für 1985 vor.
- Seit Jahren wünscht Herr Karl Zumstein sein Amt als 2. Kursleiter abzugeben. Versuchsweise wird Herr Fritz Joos 1985 zusammen mit Herrn Karl Zumstein als 2. Kursleiter fungieren.

Allen hier aufgeführten Personen und deren Arbeitgebern sei im Namen der SVD, sei es für den langjährigen Einsatz, sei es für die Übernahme von Referaten, herzlich gedankt.

Einigen Einwänden betreffend des hohen Preises für Unterkunft und Verpflegung muß Folgendes entgegengehalten werden:

- Dank der Freistellung aller Referenten durch die Arbeitgeber kann der Preis für die Kursteilnahme sehr niedrig gehalten werden.
- Der Erfolg des Kurses hängt wesentlicher als von gewissen Stellen angenommen wird vom Kursort und dessen Ambiente ab.
- Sollten in den heutigen wirtschaftlichen schwierigen Zeiten Arbeitgeber nicht bereit sein, die vollen Spesen zu begleichen, kann auch von den Kursteilnehmern erwartet werden, daß sie sich gegebenenfalls ergänzend daran beteiligen.

Ausschuß für Patentinformation und -dokumentation

Der Ausschuß mußte sich im vergangenen Jahr mit keinem speziellen Problem auseinandersetzen. Die betrübliche Mitteilung des Vorjahres, daß die Patentschriften-Auslegestelle Zürich per 1. 1. 84 geschlossen wurde, wird diesmal aufgeheilt durch die in einem Rundschreiben an die Ausschußmitglieder verschickte Mitteilung, daß sie (1985?) wahrscheinlich wieder eröffnet wird.

Dies zeigt, daß der östliche Teil der Schweiz bezüglich Patentinformation trotz den Sammlungen Chur und Schaffhausen noch einen weiteren Schwerpunkt aufweisen soll. Wie wertvoll die Sammlung in Zürich war, merkte man offenbar durch ihr Fehlen.

Fachgruppe Wirtschaftsdokumentation FWD

Ihren Veranstaltungsreigen eröffnete die FWD am 5. April 1984 in Bern mit dem Besuch des Bundesamtes für Außenwirtschaft. 17 Teilnehmer ließen sich einleitend von Herrn Wiedmer, Leiter der Eidgenössischen Parlaments- und Zentral-

bibliothek, in die Aufgaben und Probleme der Bibliotheken und Dokumentationsstellen der allgemeinen Bundesverwaltung einführen. In einem informativen wie unterhaltsamen Vortrag skizzierte Herr Dr. Ramsauer ein eindrucksvolles Porträt des Bundesamtes für Außenwirtschaft (BAWI). Herr Dubi stellte dann die Dokumentationsstelle des BAWI vor, ergänzt durch eine kurze Besichtigung. Den Schlußpunkt unter die gelungene Tagung setzte Herr Jaun mit der Präsentation der Fachgruppe Wirtschaftsdokumentation.

Entgegen der gesteckten Zielsetzung konnte aus terminlichen Gründen im Herbst nur noch eine Veranstaltung ausgeschrieben werden, und zwar am 22. November die Besichtigung der Schweizerischen Depeschagentur in Bern im Anschluß an die 1. Jahresversammlung.

Erfreulicherweise fanden sich 14 Mitglieder und Interessenten zur 1. Jahresversammlung ein. Neben der Präsentation des Jahresberichtes 1983 und des Rechenschaftsberichtes 1984 standen die Wiederwahl des Koordinators und das Tätigkeitsprogramm für 1985, welches erneut 2 Fachtagungen vorsieht, im Zentrum des Interesses. Unerwartet fruchtbar erwies sich die abschließende Diskussion. Als hervorragendes Ergebnis darf das Vorhaben zur Durchführung eines Seminars zum Thema «Erfahrungsaustausch zur Benutzung von Wirtschaftsdatenbanken» vermerkt werden.

20 Teilnehmer folgten der Einladung zum Besuch der Schweizerischen Depeschagentur. Nach der einleitenden Tonbildschau folgte eine kurze Besichtigung unter Leitung der Herren Baumgartner, Gisiger und Tchimorin. Den gewichtigen Schlußpunkt setzte das Referat und die Präsentation der ELSA (Electronic Selective Archives) von Herrn Reist, dem es anschaulich gelang, die faszinierende Brücke zur modernsten Informationstechnologie zu schlagen.

AUS DEN VERHANDLUNGEN DES SVD-VORSTANDES

Die 132. Vorstandssitzung fand am 24. Januar 1985 in Bern statt. Wie üblich nahmen auch die Vorsitzenden der Arbeitsausschüsse an den Verhandlungen teil. Die Jahresberichte pro 1984 wurden diskutiert, kommentiert und verabschiedet.

- *Arbeitstagung 1985 in Lausanne*: Im Rahmen des Salon Suisse de l'informatique «Computer 85» soll die Tagung das Thema: Informationsqualität und wie wird sie erreicht? behandeln. Unter kundiger Führung von Gruppenleitern werden die Teilnehmer versuchen, in die Geheimnisse der Informationsqualität einzudringen. Vor allem Personen in leitenden Positionen müssen sich für dieses Thema interessieren.
- *Nachrichten VSB/SVD*: Das neue Konzept sieht vor, ein Publikationsorgan zu kreieren, das die drei Schweizerischen Vereinigungen VSA, VSB und SVD gemeinsam tragen sollen. Diese Idee ist in unserem Land zwar ein *novum*, aber die Informationszene legt eine Zusammenarbeit nahe. Das Konzept wird der GV 1985 vorgelegt werden.
- *Aufnahmen*: Folgende Einzel- und Kollektivmitglieder sind aufgenommen worden:

Einzelmitglieder:

Bigler Marianne, 1033 Cheseaux
 Hausammann Karin, 8052 Zürich
 Huwyler, Dr., S., 5313 Klingnau

Kuhn Mario, 1800 Vevey
 Meyer Peter, 5000 Aarau
 Wandeler, Dr., Josef, 8042 Zürich

Kollektivmitglied:

Gruner AG, 4020 Basel

ewy

Personalia

Die Schweizerische Landesbibliothek gratuliert ihrem Direktor:

PROFESSOR DR. FRANZ GEORG MAIER ZUM 60. GEBURTSTAG

Franz Georg Maier wurde am 12. April 1925 geboren, einem Sonntag, dem Ostersonntag noch dazu. Er hat seine Lebensbahn also unter einer doppelt günstigen Nativität angetreten. Nach dem Heimatschein Luzerner, ist Direktor Maier durch Geburt, Bildungsgang und Tätigkeit der Stadt und dem Kanton Bern verbunden – gar nicht ausschließlich, versteht sich. In Bern hat er die Schulen besucht, ein zielstrebiges, gründliches Geschichts- und Germanistikstudium absolviert, es mit einem glanzvollen Doktorat und dem Gymnasiallehrerdiplom abgeschlossen. Seine erste berufliche Station war die Berner Stadt- und Hochschulbibliothek, wo er als wissenschaftlicher Assistent das Metier des Bibliothekars und Bibliographen erlernte. Von 1945 bis 1956 war F. G. Maier zudem Sekretär des Historischen Vereins des Kantons Bern.

1955 erfolgte seine Wahl zum Stadtbibliothekar von Biel, nachdem sein Vorgänger dieses Amt gerade ein halbes Jahr ausgeübt hatte. Der bibliothekarische Alltag in Biel gab Höhepunkte zu verzeichnen: die Schaffung der Jugendbibliothek, und nicht weniger Schwierigkeiten: die ungenügenden Raumverhältnisse. 1961 in die Prüfungskommission der VSB gewählt, trat Franz Georg Maier auch dem Lehrkörper der Berner Ausbildungskurse bei. Beide Funktionen (die zweite in den Fächern Bibliotheksgeschichte, Buchkunde, Bibliographie/Lexikographie) übt Direktor Maier jetzt seit einem Vierteljahrhundert aus; hier kann er sein enzyklopädisches Wissen, seine methodischen Fähigkeiten einsetzen, den angehenden Bibliothekaren die Freude am Beruf und den Sinn für ihre Verantwortung dem Leser gegenüber vermitteln. Über Zahl und Themen der VSB-Diplomarbeiten, die er in diesen Jahren angeregt, betreut, gefördert und beurteilt hat, ließe sich eine – Diplomarbeit anlegen. Seine Unterrichtstätigkeit findet seit 1973 Ergänzung auf höherer Stufe in einem Lehrauftrag, seit 1978 einer Honorarprofessur für Bibliothekswesen an der Universität Bern.

Im Sommer 1965 berief der Bundesrat Franz Georg Maier zum Direktor der Schweizerischen Landesbibliothek. Er ist der fünfte in der Geschichte des Hauses. Wieder folgte er einem Vorgänger, Roland Ruffieux, der das Amt nur kurze Zeit innegehabt hatte. Er konnte ein geordnetes Erbe übernehmen. Die früheren Chefs